

Zum Schlusse seien mir noch einige Worte über die Verwaltung des Verbandes gestattet: Die Hauptversammlung vom 17. Juli war leider nicht genügend vorbereitet, was ja auch von einzelnen Rednern hervorgehoben wurde und was zu bestreiten nicht gelungen ist. Infolge dessen haben sich jetzt die Fragen, welche in aller nächster Zeit zu verhandeln und zu erledigen sind, so sehr gehäuft, daß ein harter Ueberblick schwer wird. Auch die Ausschreibung der außerordentlichen Hauptversammlung, so wie sie erfolgt ist, trägt meiner Ansicht nach leider dazu bei, den Indifferentismus zu stärken, da die Termine zur Einbringung von Anträgen, aus denen heraus einzig der richtige Weg gefunden werden kann, viel zu kurz waren. Die Versammlung wurde in den Nummern vom 29. und 30. August des Börsenblattes ausgeschrieben,

und Anträge, welche (wenn ich momentan nicht irre) 30 Unterschriften tragen müssen, mußten am 3. September in Händen des Vorstandes sein! Ein Kommentar hierzu ist nicht nötig! Ehe jetzt eine weitere Thätigkeit Platz greifen kann, muß die Tagesordnung der außerordentlichen Hauptversammlung*) bekannt sein und hoffentlich kommt diese früh genug, um allseitig gründlich beraten werden zu können. Möge die Hauptversammlung den richtigen Weg finden zu Nutzen und Frommen des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Gehilfen-Verbandes!

*) Ist inzwischen in Nr. 215 u. 216 d. Börsenbl. veröffentlicht.

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

[37037] Diejenigen löbl. Buchhandlungen, welche von der in Konkurs verfallenen Firma **L. Weber**, Sportverlag in Leipzig, Kommissionsware im Besitze haben, werden ersucht, letztere mit Abrechnung umgehend an den Unterzeichneten zurückzusenden.

Leipzig, den 14. September 1892.

Rechtsanwalt **Rudert**,
Konkursverwalter.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Cammin i. Pomm., im September 1892.

[37435]

Hierdurch teile ergebenst mit, dass ich mein hier unter der Firma

Max Wundermann

Buch-, Kunst-, Musikalien- u. Papier-Handlung

geführtes Sortiment nebst der Filiale im Ostseebad Berg- und Ost-Dievenow ohne Aktiva und Passiva an

Herrn **Franz Formazin**
aus Bromberg

verkauft habe. Ich empfehle meinen Nachfolger aufs angelegentlichste dem Wohlwollen der Herren Verleger, er wird dasselbe durch Fleiß und Rührigkeit, sowie durch pünktliche Erfüllung seiner Verbindlichkeiten in jeder Weise zu rechtfertigen wissen, und das Geschäft in der seitherigen soliden Weise fortführen. Herr **Formazin** hat den Kaufpreis bar bezahlt. Ihre Genehmigung voraussetzend wird Herr **Formazin** die Disponenda und das 1892 in Rechnung Gelieferte übernehmen, etwaige Saldo-reste werden von mir baldigst beglichen.

Für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, zeichne

Hochachtungsvoll

Max Wundermann.

Anschliessend an Vorstehendes mache Ihnen die ergebene Mitteilung, dass ich mit dem heutigen Tage die **Buch-, Kunst-, Musikalien- und Papier-Handlung** von

Max Wundermann

in Cammin i. Pomm.

nebst der Filiale im Seebad Berg-Dievenow käuflich erworben habe und unter der Firma:

Franz Formazin

vormals **Max Wundermann**

weiterführen werde.

Während meiner 11-jährigen Thätigkeit bei den geachteten Firmen der Herren **Chr. V. Wieck** in Schneidemühl, **Franz Grunert** in Berlin, **Franz Wittenhagen** in Stettin, **F. L. Mattig'sche** Buchhandlung-Altona, **F. L. Wagener** in Leungo und **J. Priebatsch** in Ostrowo, glaube ich mir die nötigen Kenntnisse erworben zu haben, welche zur ordnungsmässigen Führung einer Buchhandlung nötig sind. Das Einverständnis der Herren Verleger voraussetzend, übernahm ich die Disponenda pro 1892, sowie alles bisher in Rechnung Gelieferte. Ich ersuche um fernere Offenhaltung des Kontos; meine Verpflichtungen werde stets pünktlich nachkommen. Herr **F. Volckmar** wird die Güte haben, auch meine Kommission zu übernehmen, und wird derselbe stets mit hinreichender Kasse versehen sein, um Festverlangtes bei Kreditverweigerung einlösen zu können.

Ich empfehle mich einem geneigten Wohlwollen der Herren Verleger und zeichne

Hochachtungsvoll

Franz Formazin.

Referenz: Bankhaus **Albert Arons**,
Bromberg.

Ein eigenhändig unterschriebenes Exemplar dieses Randschreibens wurde in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[37341]

Wien, 1. August 1892.

P. T.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich meinen Anteil an der bisher als Gesellschafts-firma betriebenen Verlags-, Sortiments- und Kommissionsbuchhandlung

A. Hartleben

meinem Associé Herrn **Eugen Marx** überlassen habe, welcher mir durch achtundzwanzig Jahre treu und freundschaftlich zur Seite stand. Bei meinem Scheiden aus dem Buchhandel bitte ich, die Achtung und das allgemeine Wohlwollen, welche sich fast durch ein Jahrhundert mit der Firma **A. Hartleben** verknüpften, im vollen Masse auf meinen Geschäftsnachfolger zu übertragen.

Hochachtungsvoll

Adolf von Hartleben.

Bezugnehmend auf vorstehende Anzeige meines bisherigen Associés Herrn **Adolf von Hartleben**, benachrichtige ich ergeben, dass ich die seither gemeinsam geführte Buchhandlung unterm 1. August 1892 mit allen Aktiven

und Passiven für eigene Rechnung übernahm und mit unveränderter Firma

A. Hartleben

fortsetzen werde. Die Prinzipien, welche ich in langjähriger selbständiger Führung des alten Geschäftes bethätigte, sollen auch in Zukunft massgebend bleiben und demselben das bisherige Ansehen sichern.

Hochachtungsvoll

Eugen Marx.

Verlagsveränderung.

[37378]

Hiermit die ergebene Anzeige, daß aus dem Verlage des Norddeutschen Verlags-Institutes*), hier in den meinigen übergegangen ist:

Geschichte Katharina II.

von

Professor **B. v. Wilbassoff.**

Autorisierte Uebersetzung des Russischen

von **M. v. Bezold.**

Band I, Abtheilung 1/2.

Der zweite Band, Abtheilung 1/2 kommt noch in diesem Monat zum Versand.

Berlin.

Siegfried Cronbach.

*) Wird bestätigt.

Norddeutsches Verlags-Institut.

Zur gefälligen Beachtung.

[30883]

Bis auf weiteres findet die Auslieferung meines Verlages ausschliesslich in Leipzig durch Herrn **K. F. Koehler** statt.

Würzburg.

Georg Hertz, Verlagsbuchhandlung.

[37330] Am heutigen Tage übertrug ich der Firma

Carl Fr. Fleischer in Leipzig

die Besorgung meiner Kommission.

Berlin NW., den 16. September 1892.

Perlebergerstrasse 45.

M. Saalman,

Antiquariat u. Kunsthandlg.

Zur gefälligen Beachtung.

[35910]

Die Auslieferung meines Verlages findet nur in Leipzig durch Herrn **K. F. Koehler** statt; nach hier gerichtete Bestellungen erleiden deshalb Verzögerung.

Guhrau, Bez. Breslau.

Max Zemke.

743*